

An alle
Mitglieder und Mitgliedsverbände
und Freund*innen der LAG Selbsthilfe Bremen

Bremen, den 27.09.2018

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,
das dritte Quartal 2018 neigt sich dem Ende zu, und in diesem Jahr ist bereits viel geschehen. In dieser Ausgabe berichten wir etwas ausführlicher über die Aktivitäten der LAG Selbsthilfe rund um die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB), über die neue Rahmenvertragskommission und über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Patientenvertretung in Bremen. Des Weiteren stellen wir den Stand der Vorbereitungen für das 24. Bremer Behindertenparlament vor und rufen zur Teilnahme an der Bedarfsermittlung für rollstuhlgerechten Wohnraum in Bremen auf. Auch auf einige Veranstaltungen und Termine bis zum Jahresende 2018 weisen wir in diesem Info-Dienst hin.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Dieter Stegmann
(1. Vorsitzender)

Großer Zulauf bei der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB)



Die LAG Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen ist seit Anfang 2018 eine der bundesweit inzwischen rund 500 Beratungsstellen für Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB). Damit konnte die LAGS ihr Beratungsangebot umfassend ausweiten. Seit Januar 2018 fanden annähernd 180 Beratungen zuzüglich begleitender Gespräche mit Behörden, Ärzten und anderen Institutionen und Akteuren statt. Wir bedanken uns auf diesem Wege bei allen Ratsuchenden und Unterstützer*innen für das Vertrauen und das gute Miteinander. Wir möchten auch noch einmal ausdrücklich alle, die Fragen haben rund um die Teilhabe als behinderter Mensch,

als Angehöriger oder als jemand, der mit behinderten Menschen verbunden ist, ermuntern, uns oder die anderen Beratungsstellen in Bremen und Bremerhaven aufzusuchen. In vielen Fällen konnten wir bereits gemeinsam mit Ratsuchenden Lösungen entwickeln, die manchmal etwas ungewöhnlich sind. So ist es oft schwierig, ein Pflegebett finanziert zu bekommen, wenn bestimmte Voraussetzungen nicht erfüllt sind. Das betraf zum Beispiel einen Schüler, der für die Dauer einer Klassenfahrt ein Pflegebett benötigte. Die Krankenkasse sah keine Möglichkeit, dies zu finanzieren, aber mit einem Globalmittelantrag an den zuständigen Stadtteilbeirat wurde dies möglich.

Als ein Schwerpunkt stellt sich immer deutlicher das „Erwachsenwerden“ als behinderter Mensch heraus, der Schritt aus Kindheit und Jugend in das selbständige Leben und Arbeiten außerhalb des Elternhauses. Hier besteht großer Unterstützungsbedarf bei der beruflichen Orientierung, Bemühen um Assistenzen, der Suche nach der geeigneten Wohnform oder ganz einfach beim Knüpfen von Kontakten und Vermeidung von Isolation. Wir stehen für alle Fragen rund um die

Teilhabe behinderter Menschen in allen Lebensbereichen zur Verfügung - vom Schwerbehindertenausweis über Unterstützung am Arbeitsplatz, bei der Suche nach einer geeigneten Wohnform und vielem mehr.

Am Herzen liegt uns die Vernetzung mit anderen Beratungsstellen (EUTB und weitere Angebote) und mit allen Organisationen, Institutionen und Akteuren, in denen sich behinderte Menschen organisieren, die für und mit Menschen mit Behinderung und deren Angehörige arbeiten und mit behinderten Menschen verbunden sind. So haben wir am 18.09.2018 gemeinsam mit SelbstBestimmt Leben die EUTB im Rahmen eines Informationsabends im Bürgerhaus Obervielnd vorgestellt. Hierbei haben wir andere unabhängige Beratungsangebote außerhalb der EUTB eingebunden, und das Netzwerk Selbsthilfe Bremen-Nordniedersachsen stellte seine Arbeit ebenfalls vor.



Foto: Gerald Wagner

Jederzeit stehen wir für Vereine und Verbände, Behörden, Träger von Leistungsangeboten, Netzwerke in Stadtteilen usw. Rede und Antwort. So waren wir u.a. bereits bei der Bremer Krebsgesellschaft, Friedehorst Teilhabe Leben gGmbH, Veranstaltungen der Lebenshilfe, Regionalkonferenzen von Behörden und Trägern und in Stadtteilrunden zu Gast und sind im Selbsthilfering, im Arbeitskreis Blumenthal und andernorts präsent.

Hinweisen wollen wir an dieser Stelle auf die Stadtteilsprechstunden, die wir bislang – teilweise gemeinsam mit SelbstBestimmt Leben e.V. Bremen - in den Pflegestützpunkten in der Vahr und in Vegesack durchführen und bei Bedarf im Quartierstreff Blumenthal. Die **Teilhabsprechstunden** in Vegesack finden immer am 3. Freitag im Monat (19.10., 16.11. und 21.12.2018) von 9.30-12.30 Uhr im Pflegestützpunkt Bremen-Nord, Breite Straße 12 d, 28755 Bremen-Vegesack statt. Im Pflegestützpunkt in der Berliner Freiheit 3 in der Vahr sind wir am Mittwoch 7.11., und am Mittwoch 05.12.2018 ebenfalls von 9.30-12.30 Uhr vor Ort. Die Termine finden Sie auch noch am Ende dieses Info-Dienstes.

Wenn Sie auch in Ihrem Stadtteil vor Ort Beratungsbedarf haben oder sich mit uns austauschen wollen, kommen Sie gern auf uns zu.

Beteiligung behinderter Menschen bei Rahmenverträgen ist gestartet



Für den Abschluss eines Landesrahmenvertrages zum 01.01.2020 wurde eine neue Vertragskommission SGB IX gebildet. Die konstituierende Sitzung fand am 22.6.2018 statt.

Dort werden die Arbeitsweise und die Gremienstruktur für die Bearbeitung der verschiedenen Themen des Landesrahmenvertrages in Unterkommissionen abgestimmt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vertragskommission sind die Vertragsparteien durch die Vertreter*innen des (künftigen) Trägers der Eingliederungshilfe und die Vertreter*innen der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege. Die maßgeblichen Interessenvertretungen der Menschen mit Behinderungen sind erstmalig an der Erarbeitung und Beschlussfassung rahmenvertraglicher Regelungen beteiligt. Bis zu 6 Vertreter und Vertreterinnen werden hierzu durch den Landesteilhabebeirat bestimmt. Vertreter LAG Selbsthilfe ist der 1. Vorsitzende Dieter Stegmann.

Zurzeit finden auf Bundesebene Abstimmungen zu inhaltlichen Eckpunkten bzw. Empfehlungen für die Ausgestaltung von Landesrahmenverträgen statt, die auch für das Land Bremen berücksichtigt werden.

Die Verhandlungen in Bremen finden in der Rahmenvertragskommission und folgenden Unterkommissionen (UK) statt:

- UK 1 Grundsätzliches
- UK 2 Trennung der Leistungen in existenzsichernde Leistungen und Fachleistungen
- UK 3: Gestaltung von Assistenzleistungen
- UK 4: Andere Anbieter im Arbeitsbereich

Eine UK 5 zur Prüfung von Wirtschaftlichkeit und Qualität wird noch eingerichtet.

Mitmachen in der Patientenvertretung in Bremen

Paragraf 140 f Sozialgesetzbuch 5. Buch (SGB V) regelt, dass Interessenvertretungen der Patient*innen (Patientenvertreter*innen) in bestimmten Ausschüssen (z.B. Zulassungsausschuss bei der Kassenärztlichen Vereinigung bzw. der Kassenzahnärztlichen Vereinigung bzw. der Psychologen) im Bezirk einer Kassenärztlichen Vereinigung ein Mitberatungsrecht haben. Interessen-

vertretungen sind die für die Wahrnehmung der Interessen der Patient*innen und der Selbsthilfe chronisch kranker und behinderter Menschen maßgebliche Organisationen auf Landesebene. Im Lande Bremen sind dies der Sozialverband Deutschland e.V. LV Bremen, der Sozialverband VdK Deutschland e.V. LV Niedersachsen Bremen, die LAGS, der Selbsthilfering Bremen, Selbstbestimmt Leben e.V., Netzwerk Selbsthilfe Bremen Nordniedersachsen e.V., die Verbraucherzentrale Bremen e.V. und die PatientInnenstelle im Gesundheitsladen Bremen e.V. Es ist wichtig, dass möglichst **Betroffene** als Patientenvertreter*innen mitarbeiten und ihre Erfahrungen einbringen. Die Beteiligung von Patientenvertreter*innen wird in Bremen in einem Koordinierungsausschuss geregelt, dem auch die LAGS (vertreten durch die Rheuma-Liga Bremen e.V.) angehört. Zwischenzeitig hatte die LAGS kommissarisch in diesem Koordinierungsausschuss die Federführung und organisierte die Wahl einer neuen Federführung, zu der am 13. September das Netzwerk Selbsthilfe für den üblichen Turnus von einem Jahr gewählt wurde.



Foto: Bernd Haar

Wir als LAGS, kompetent und engagiert vertreten durch den Vorsitzenden der Rheuma-Liga Bremen e.V., Bernd Haar, wollen dazu beitragen, dass sich viele Betroffene in den im SGB V festgelegten Ausschüssen der Kassen(zahn)ärztlichen Vereinigung sowie der Psychologen beteiligen. Dafür werden Menschen gesucht, die sich als Patientenvertreter*innen einbringen möchten und sich von der LAGS beim Koordinierungsausschuss vorschlagen lassen würden. Melden Sie sich bei Interesse im Büro der LAGS persönlich oder unter Tel. 0421 38 777 14 bzw. info@lags-bremen.de für weitere Informationen.

24. Bremer Behindertenparlament Donnerstag, 29.11.2018, 10.00-14.00 Uhr

Anlässlich des Welttags für die Rechte behinderter Menschen führt der Arbeitskreis Bremer Protest in diesem Jahr das bereits 24. „Bremer Behindertenparlament“ durch, und zwar

**am Donnerstag, 29. November 2018,
von 10:00-14:00 Uhr,
im Haus der Bremischen Bürgerschaft.**

Ein Schwerpunkt ist die Wahl zur Bremischen Bürgerschaft am 26. Mai 2019. Im AK Protest wurden sogenannte Wahlprüfsteine entwickelt,

ein Fragenkatalog an die Parteien, die zur Bürgerschaftswahl kandidieren.

24. BREMER BEHINDERTEN-PARLAMENT aus Anlass des Welttags der Menschen mit Behinderungen



Donnerstag, 29. November 2018, 10.00 – 14.00 Uhr
im Haus der Bremischen Bürgerschaft

Die Wahlprüfsteine sollen im Behindertenparlament beschlossen und danach zur Beantwortung an die Parteien verschickt werden. Die Antworten werden noch vor der Wahl veröffentlicht. Es werden auch weitere Anträge diskutiert und beschlossen. Nach einer Pause folgt eine aktuelle Stunde. Die Erarbeitung der Wahlprüfsteine ist abgeschlossen. Weitere **Beschlussvorschläge** können bis zum **19.10.2018** an das Büro der LAGS gesendet werden (info@lags-bremen.de).

Bedarfsermittlung für rollstuhlgerechte Wohnungen bis 12.10.2018



Gut wohnen mit Rollstuhl

–Wie geht das?

Umfrage zum Bedarf an rollstuhlgerechten Wohnungen
in der Stadt Bremen

In der Stadt Bremen läuft eine **Umfrage zur Ermittlung des Bedarfs an rollstuhlgerechten Wohnungen** (R-Wohnungen). Ziel ist es, mehr bezahlbare R-Wohnungen zu schaffen. Die Umfrage führt der Verein kom.fort durch. Es ist wichtig, dass viele Menschen, die auf eine rollstuhlgerichte Wohnung angewiesen sind, an der Umfrage teilnehmen. Bitte beantworten Sie die Fragen bis zum 12. Oktober 2018 im Internet (<https://www.umfrageonline.com/s/>) oder senden Sie den ausgefüllten Bogen per Post an kom.fort, Landwehrstr. 44, 28217 Bremen und verbreiten Sie den Link gern weiter. Vielen Dank!

Sport und Spaß inklusiv beim 9. I-Cup in der Pauliner Marsch

Am 15.09.2018 fand das 9. Fußballturnier um den I-Cup im „Sportgarten“ (Pauliner Marsch) mit mehr als 100 Sportler*innen aus Bremen und Umgebung statt. Im Vordergrund standen der Sport und das faire Miteinander, denn nicht nur das erfolgreichste sondern auch das fairste Team wurde geehrt.



Foto: Eva Raquet

Mit dabei war „Lokomotive LBB“, ein vom Stab des Landesbehindertenbeauftragten ins Leben gerufenes Team aus behinderten und nicht behinderten Menschen. Der Sieg ging an Special Olympics Bremen. Fairste Mannschaft wurde die Frauenmannschaft von Martinsheide. Lokomotive LBB kam unter zwölf Teams auf den achtbaren 6. Platz. Herzlichen Dank an alle Organisator*innen für dieses bunte und professionelle Turnier! Das hat sehr großen Spaß gemacht!

2. Forum Migration/Flucht und Behinderung im November 2018

Am **Donnerstag, 22.11.2018**, findet das 2. Forum Migration/Flucht und Behinderung statt, Beginn ist um **13:30 Uhr in der „etage“**, Herdentorsteinweg 37, 28195 Bremen. Das Forum beschäftigt sich mit den Themen Kommunikation und Vernetzung. Es geht um den Einsatz von Sprachmittler*innen sowie die Vernetzung der Akteur*innen des Unterstützungssystems für behinderte Menschen mit den Bereichen der Flüchtlingshilfe sowie der Migrations- und Integrationsarbeit. Die Veranstaltung wird durch den Landesbehindertenbeauftragten der Freien Hansestadt Bremen, die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. und die Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e. V. organisiert. Bitte melden Sie sich bis zum 16.11.2018 an (E-Mail: office@lbb.bremen.de, Tel.: 0421 361 18 18 1, Fax: 0421 496 18 18 1) Melden Sie sich bitte auch, wenn Sie weitere Unterstützung benötigen (z. B. Deutsche Gebärdensprache oder vorderen

Platz im Publikum). Die Veranstalter werden alle Möglichkeiten zur Unterstützung ausschöpfen.

Fachveranstaltung „Gesundheitsförderung inklusiv gedacht“

06. Dezember 2018

Gesundheitsförderung und Prävention inklusiv gedacht

Für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung ist der Zugang zu Angeboten der Gesundheitsförderung oft schwer, weil z. B. teilhabeorientierte Angebote, ausreichendes Gesundheitswissen oder Informationsmaterial in Leichter Sprache fehlen. Hierzu organisiert die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. die Fachveranstaltung „Gesundheitsförderung und Prävention inklusiv gedacht“ am **Donnerstag, 06.12.2018 von 09.30-14.00 Uhr im Martinsclub** (Buntentorsteinweg 24/26). Beteiligt sind Fachkräfte aus den Bereichen Behindertenhilfe, Gesundheitsförderung und Prävention, Behinderten- und Patientenselbsthilfe und Interessierte. Bitte melden Sie sich hierzu an (E-Mail: office@lbb.bremen.de, Tel.: 0421 361 18 18 1, Fax: 0421 496 18 18 1) und erfragen Sie auch hierfür gern weitere Unterstützung. Das Programm finden Sie unter <http://gesundheit-nds.de/index.php/veranstaltungen>.

Termine bis Ende 2018

Teilhaberberatung vor Ort - Sprechstunde
Freitag, 19.10.2018, 09.30-12.30 Uhr
Pflegestützpunkt Bremen-Nord, Breite Straße 12D

AK Bremer Protest
Dienstag, 30.10.2018, 15.00-17.00 Uhr
LAG Selbsthilfe, Waller Heerstraße 55

Teilhaberberatung vor Ort - Sprechstunde
Mittwoch, 07.11.2018, 09.30-12.30 Uhr
Pflegestützpunkt Bremen, Berliner Freiheit 3

Teilhaberberatung vor Ort - Sprechstunde
Freitag, 16.11.2018, 09.30-12.30 Uhr
Pflegestützpunkt Bremen-Nord, Breite Straße 12D

24. Bremer Behindertenparlament
Donnerstag, 29.11.2018, 10.00-14.00 Uhr
Haus der Bremischen Bürgerschaft

Teilhaberberatung vor Ort - Sprechstunde
Mittwoch, 05.12.2018, 09.30-12.30 Uhr
Pflegestützpunkt Bremen, Berliner Freiheit 3

Teilhaberberatung vor Ort - Sprechstunde
Freitag, 21.12.2018, 09.30-12.30 Uhr
Pflegestützpunkt Bremen-Nord, Breite Straße 12D